

Gastschulantrag: chancen auf Genehmigung?

Beitrag von „JLotti“ vom 29. Februar 2012 09:29

Hallo!

Ich habe eine Frage und hoffe ich bin hier richtig.

Ich selbst bin Lehrerin in Hamburg. Nun sind wir auf der Suche nach einem Eigentum und zwar auf jeden Fall ebenfalls in Hamburg, denn andernfalls würden zukünftige Kinder ja in dem anderen Bundesland zur Schule gehen müssen und hätten damit anders Ferien als ich selbst. Ein Vorteil, den ich einfach nicht verschenken möchte! Nun haben wir aber ein Haus gefunden, welches sehr gut unseren Vorstellungen entspricht und auch preislich drin wäre, welches allerdings ca. 100 Meter hinter der Grenze in Schleswig Holstein liegt. Ich habe mich jetzt mal im Netz schlau gemacht und von der Möglichkeit eines Gastschultrages gelesen, der aber nur in besonderen Fällen genehmigt wird. Wäre mein Fall ein solcher Fall? Habe ich irgendwelche Möglichkeiten mein(e) Kind(er) später garantiert (!) an einer Hamburger Schule einzuschulen, wenn der Wohnsitz knapp in SH ist? Hat jemand Erfahrungen?

vielen Dank schon mal im Voraus!

Lotti

Beitrag von „EffiBriest“ vom 29. Februar 2012 10:55

Kannst du dich nicht an eine Schule in Schleswig-Holstein versetzen lassen?

Beitrag von „JLotti“ vom 29. Februar 2012 12:29

Da ich Beamtin bin, wäre auch das wohl nicht so einfach, oder?

Beitrag von „Moebius“ vom 29. Februar 2012 13:29

Was soll denn dein Härtefallgrund sein? "Möchte die Ferien durchgängig parallel mit meinem Kind haben." wird so pauschal kein Härtefall sein, dass "Schicksal" haben leider viele Eltern. Höchstens im Fall einer Alleinerziehenden, die für ihr junges Kind in den Ferien keine andere Kinderbetreuung organisieren kann, könnte ich mir vorstellen, dass man damit etwas erreicht. Chancen könnte man haben, wenn das Kind die nächste Schule in Hambugr in 10 Minuten erreichen kann, die nächste Schule in SH aber 1,5 Stunden entfernt ist.
Da Härtefälle immer Eizelfallentscheidungen sind, wird dir vorher auch niemand "garantiert (!)" zusagen können, dass ein bestimmter Grund mit Sicherheit akzeptiert wird.

Beitrag von „JLotti“ vom 29. Februar 2012 14:41

Ja, genau das hab ich mir auch schon gedacht, dass das halt kein richtiger Grund fuer ein Haertefall ist. Noch ist das ganze ja auch eh nicht aktuell, da ich noch nicht mal Kinder habe, bis zur Einschulung ist es also noch laaange hin 😊 Ich moechte nur nicht jetzt ein Haus kaufen und mich dann aertern wenns irgendwann soweit ist. Dann suchen wir halt einfach weiter innerhalb der hamburger Grenzen. Haette ja aber auch sein koennen, dass jemand zu berichten hat, dass das ueberhaupt kein Problem ist 😊

Trotzdem danke fuer die Antworten!

Beitrag von „Adios“ vom 1. März 2012 10:07

Verwandte haben sich aus diesem Grund von Hessen nach NRW versetzen lassen (Grenzgemeinden).

Ging, dauerte aber.

Sind die Kinder schon auf der Welt?

Ich würde das Haus kaufen, wer weiß, was die Zeit bringt.

Und über das Ländertauschverfahren sofort Versetzungsanträge stellen.

Beitrag von „Trantor“ vom 1. März 2012 10:13

Wenn Du Lehrerin bist, wieso rufst Du denn nicht einfach beim Schulamt (oder wie das in Hamburg auch immer genannt wird) an und sprichst mit dem Zuständigen? Kleiner Dienstweg und persönlich nachfragen funktionieren oft am besten.